Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 38

Rubrik: Spruch

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Selbsterkenntnis eines Dichterlings

„Genie und lange Haare
Stehn in der Frauen Gunst.
Erst dann zeigt sich die wahre
Berufung an zur Kunst."

Das ist nur Spukgelichter,
Ein Traum der Phantasie:
Mein Haar wird immer dichter,
Aber ich — ich werde es nie! B.

Briefe, die uns erreichten

(Uebersetzt von Jack Hamlin)

XII.

Mein Bruder!

Es freut mich zu erfahren, daß der Lieblingshengst unseres gnädigen Herrn das Frühlingsrennen in Benares gewonnen hat. Die Engländer Sahibs wollen nicht glauben, daß unsere Leute reiten können und doch haben sie von uns das königliche Polo-Spiel gelernt. Du bedauerst mit mir, das Cheape Sahib in dem großen Kriege gefallen ist. Der konnte reiten! Weißt du noch, wie er mit seiner Mannschaft von den Königs-Dragonern den silbernen Becher, den die Amerikaner gewonnen hatten, zurückholte — auch war er ein Freund von unserem gnädigen Herrn und hatte Kaisar zugeritten — Kaisar, der alle unsere Stallknechte geworfen und den dog-boy gebissen hatte. —

Wir gehen jeden Tag in eine große Wirtschaft, die nennt man hier Reh-stoh-rant, wo viele Sahibs und manchmal auch Memsahibs Wein, Kaffee und Bier trinken. Die Männer spielen immer mit Karten und machen viel Lärm dabei und schreien fortwährend Stöckh und Tirrumpf, indem sie auf den Tisch schlagen. Die Männer sind zu den Bajaderen, die sie bedienen, sehr freundlich und schenken ihnen oft Süßigkeiten und Blumen. Denke dir, wie viel schöne Geschenke sie ihren Gattinnen bringen und wie liebevoll sie zu Hause sein müssen, wenn sie sogar den Schenkmädchen gegenüber so rücksichtsvoll sind! Man sieht hier viele Soldaten und Offiziere. Diese sehen sehr kräftig und gesund aus, aber wie ich dir schon geschrieben habe, reiten sie nicht gut; auch sind die Pferde selten schön. Aber wie du weißt, reiten bei uns die Hügelvölker auch schlecht.

Ich habe für unseren gnädigen Herrn einen kleinen silbernen Bären gekauft. Er sieht genau so aus wie unser alter Baloo in dem eisernen Käfig, der beim Durbar*) in Dehli gewesen ist.

Man hört hier sehr viel Sränkisch sprechen und Hirrah Singh sagt, es wären jetzt viele Dih-ploh-maten in Bern, denn vielleicht würde der Frieden nach dem großen Kriege hier geschlossen, weil die Schweiz in Europa das was bei uns Pamir ist. Die Leute sind hier sehr ehrlich und wenn sie sagen „dies ist Gold", so ist es auch wirklich Gold, und man sieht selten beschnittene Münzen. Ich habe in einem Laden mit einem englischen Pfund Sterling bezahlt und der Krämer hat das Goldstück nicht einmal gewogen und mir sogar mehr dafür gegeben als es wert ist. Dies ist sonderbar. Wie du weißt, wenn man bei uns einem Krämer einen Goldmohur gibt, so beißt er zuerst darauf, wiegt ihn, und wenn man den Rücken dreht, schneidet er ein Stück davon ab und sagt, er wäre kaum 14 Rupien schwer. — Wie alle Europäer, essen die Schweizer viele Tiere und sogar Kühe und Schweine. Sie haben wenig Achtung vor den Tieren und benützen Hunde, um Karren zu ziehen. Hirrah Singh sagt, es gebe hier eine große Gesellschaft, um die Tiere zu schützen, aber nur die, die sie nicht essen. Und doch sind alle Tiere von Wischnu geschaffen worden. Unser alter Sakir pflegte zu sagen: „Für die Raupe ist der Sperling ein Raubtier". Für die Menschen hier aber sind nur diejenige Tiere Raubtiere, die Menschen, oder den Menschen nützliche Tiere fressen. In einigen Tagen gehen wir nach Tschürh-hüch, da wir hier alles gesehen haben.

Nächstens mehr.

Dein treuer Bruder
Bahadur Khan.

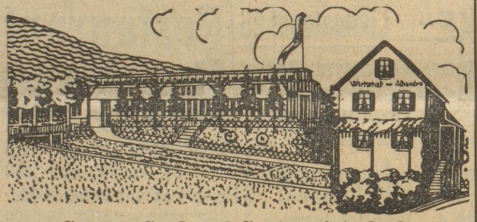
*) Durbar, Krönungsfeier (Anm. d. Ueberf.)

Spruch

Was einer tut
Aus seinem Mut,
Dem schweiget sein Gewissen.
Er tut's erfrecht,
Und somit recht,
Wie er's hat machen müssen. Bk.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

„Alhambra" Albisrieden



Grosser Saal und Gartenwirtschaft,
2 Kegelbahnen
Heimeliges Wirtschaftsstübchen. — Jeden Sonntag bei schönem Wetter **Frei-Konzert, Vereinsanlässe** etc.
Höflichst empfiehlt sich 1532 **Fritz Kasparbauer.**

Eine Tasse guten Kaffee
für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käs- und Zwiebelwähen etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von
G. RAFF, Josephstrasse 79, **Zürich 5.**
Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

Echtes Wiener-Café Schiff
10 Limmatquai — **ZÜRICH 1** — Limmatquai
Täglich 1626
Künstler-Konzerte von 4-6 und 8-11 Uhr
AMERICAN BAR

Restaurant zur Sommerau
Seefeldstrasse 188, Zürich 8 1529
Reale Weine. ff. Hürlimann-Bier.
Telephon 58.12. **Schwestern Jacob.**

Couverts mit Firma liefert prompt und billig **JEAN FREY,** Buchdruckerei, **Zürich 2.**

BASEL

Konzerthalle St. Klara
Clarastrasse 2, Basel 1431
Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

Basel Gasthaus zum Hirschen
Kleinbasel 1619
beim alten Bad. Bahnhof — Tramlinie 2, 1, 6
Jeden **Sonntag** von 4 bis 10 Uhr **Tanz-Unterhaltung**
Prima Ballmusik — Flotte Gesellschaft — Reelle Weine
Gute Küche — Zimmer von Fr. 1.50 an.
Es empfiehlt sich bestens **F. Mulisch,** Chef de Cuisine.

Basel Hotel Blume Marktgasse 4 neu eingerichtetes Haus. 1575
Zentralheizung. — Elektr. Licht. — Zimmer von 2 Fr. an. — Restauration zu jed. Tageszeit. — Abendplatten in grosser Auswahl. Prima Weine. — Kardinalbier, hell und dunkel.
Telephon 1695 **Täglich Konzert** Telephon 1695
Bestens empfiehlt sich **Wwe. Müller-Koch.**

Variété-Cabaret „GLOCK" Basel
Neu eingerichtet und umgestaltet seit 16. August
Direktion C. Blondel 1631
Monatlich zweimal Programm- u. Personalwechsel

Konditorei W. MATHYS
Steinenring 60 :: BASEL
Täglich frische, feinste Patisserie
Erfrischungsraum 1574

Alte Bayrische Bierhalle
zum Franziskaner
Steinenvorstadt 1 a, Steinenberg 23 (Zentrum der Stadt)
Bekannt gute Küche etc.
1423 **Emil Angst.**

Café-Restaurant „Casino"
Im Sommer grosse, gedeckte Terrasse — Täglich Konzert
Beim Stadt-Theater u. Histor. Museum. — Bes.: A. Clar

„Zum braunen Mutz"
Restaurant und Bierhalle
Barfüsserplatz 10, Basel 1582
Gesellschafts-Saal im I. Stock. F. Kirschenheiter-Gempp.

Hotel STADTHOF BASEL
Barfüsserplatz
Café-Restaurant — American Bar 1618
Best empfohlenes Haus. Restauration zu jeder Tageszeit
Zimmer von 2 Fr. an. **Jak. Forrer.**

Vegetarisch isst man gut u. billig alle Sorten Gemüse und Früchte, Yoghurt und Sauermilch in der 1579
Thalisia, Steinenvorstadt 11, **Basel.**

BERN

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, **leicht verdaulich,** finden Sie in dem bekannten Restaurant
„Wohlfart" Hirschengraben Bern 1551
(1 Min. v. Bahnhof)

Alkoholfreies Restaurant L. Grünig
vis-à-vis dem Stadttheater und Kornhauskeller. Güter bürgerlicher Mittag- und Abendtisch, sowie Restauration zu jeder Tageszeit.
Mässige Preise. 1476

KINO Helvetia
BERN (bei d. Hauptpost)
Erstklassiges, von Einheimischen u. Fremden bevorzugtes Etablissement. Stets fesselnde u. unterhaltende Programme!!

Bitte, telephonieren Sie 250
Auto-Taxameter
Zürich
Tag- und Nachtbetrieb